

Themenübersicht KR 5/6:

Klasse 5	Klasse 6
Staunen und Fragen – Wer bin ich?	Christsein in einer Gemeinde – Keiner lebt und glaubt allein
Erfahrungen mit Gott – Die Bibel	Wie andere ihren Glauben leben (Teil II) – Islam
Feste feiern	Menschen suchen Gott
Jesu Botschaft und Handeln vor dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt	Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet
Abraham – unterwegs im Vertrauen auf Gott	Wie alles begann – die Entstehung der frühen Kirche
Wie andere ihren Glauben leben (Teil I) – Judentum	Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I: Staunen und Fragen – Wer bin ich?

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt
- ♦ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK 1*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK 6*
- *begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, K3
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Im Leben Entdeckungen machen und staunen
- Denken und Fragen
- Sinn und Zweck des Lebens

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Philosophieren im RU
- Phantasiereise ins Innere
- Umfrage durchführen

	<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung
--	---

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben:

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II: Erfahrungen mit Gott – Die Bibel

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ die Bibel als Buch
- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3,*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK 7,*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1,*
- *finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2.*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35
- konkretisieren die Grund-erfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wieder-kehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Die Bibel – ein Buch der Rekorde
- Die Bibel als Buch – Interessantes zur Überlieferung
- Die Bibel-Bücherei – Aufbau von AT und NT
- Bibelstellen nennen und finden

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37 • erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38 • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39 • deuten Namen und Bildworte von Gott. K7 	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung von AT und NT • Sprachen der Bibel: Hebräisch und Griechisch • Bedeutung der Bibel als „Heilige Schrift“ des Christentums <p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen an Stationen • Umgang mit (biblischen) Texten <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung • z. B. Basteln einer Bibel-Bibliothek und von Bibelrollen • z. B. Gestalten von Bibel-Einbänden
--	--

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben:

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III: Feste feiern

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8*
- *unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK 10*
- *erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3.*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- begründen, warum Religion von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Beobachtungen in unserer Umgebung
- Eigene Traditionen in den kirchlichen Festkreisen (Weihnachte, Ostern) in Schule und Familie

- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, K49
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51.
- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, K24
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, K47
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines

- Gott wird Mensch – die Botschaft der Weihnachtsgeschichte und Aspekte des Auferstehungsglaubens
- Die historische Herkunft von Bräuchen
- Profanisierung religiöser Sprache und religiöser Symbole im Zusammenhang mit Weihnachten und Ostern

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Brainstorming Bräuchen in der Familie und in der Schule
- historisch-kritische Deutung von Elementen der biblischen Weihnachtsgeschichte (Lk 2,1-20/ Mt 1,18-2,15) z. B. der Stern von Bethlehem, der Stall, Hirten und Engel
- Erschließen von Bildern der Kunst zur Weihnachtsgeschichte und Ostergeschehen
- Vorbereitung einer schulischen Feier oder eines Schulgottesdienstes vor Weihnachten

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:

- Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung
- z. B. Gestaltung von Adventsandachten und Gottesdiensten

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- Ggf. Kirchenbesuch

zentralen christlichen Festes, K48

- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben IV: Jesu Botschaft und Handeln vor dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4*
- *vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

<ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, K14 • erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15 • erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16 • erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17 • erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18 • erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19 • erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38 • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39 	<ul style="list-style-type: none"> • Jesu Umgang mit Menschen als Geschichten, die zeigen, wie Gott ist. • Einordnung der Erzählungen <i>jeweils</i> in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ „Reise nach Jerusalem“ – Geografie und Gesellschaft Palästinas ○ Politische Situation zur Zeit Jesu (Römische Besatzung) ○ Leben der Menschen zur Zeit Jesu ○ Religiöse Gruppen ○ Jesu Wirken und Botschaft <p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen ... • Erschließung von Kartenmaterial • Informationen aus Sachtexten entnehmen <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung • z. B. Kartenmaterial beschriften und erklären • z. B. Steckbriefe zu religiösen Gruppierungen zur Zeit Jesu
--	--

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben V: Abraham – unterwegs im Vertrauen auf Gott

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Grundzüge der biblischen Abrahamsgeschichte (Gen 11–25): Berufung und Wanderung nach Kanaan –

<ul style="list-style-type: none"> • konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35 • beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36 • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K38 • erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. K42 	<p>Aufenthalt in Ägypten – Abraham und Lot – Verheißung an Abraham – Gottes Bund mit Abraham – Hagar und Sara – Ismael – Isaak</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bund – Verheißung – Segen – Glauben: Was bedeutet das? Abraham als Stammvater der drei großen monotheistischen Weltreligionen • <u>Ausblick:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erzählung und Weitergabe der Abrahamgeschichte als Ermutigung zum Glauben ○ Die Berufung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens auf Abraham; z.B.: Wie im Koran von Abraham erzählt wird <p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildmaterial beschriften und erklären • Kreative Auseinandersetzungen mit der Abrahamgeschichte, z. B. innerer Monolog, Brief, Rollenspiel ... • Erschließung von Darstellungen der Kunst: Abraham, der sich offenbarende Gott, ... <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung
---	---

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben VI: Wie andere ihren Glauben leben (Teil I) – Judentum

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Ein Raum zum Gebet: Synagoge und Moschee als liturgische Räume kennenlernen und in ihren Funktionen vergleichen
- Grundvollzüge religiösen Lebens
- Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich (vgl. UV VI)
- Feste feiern im Jahreslauf (Schwerpunkt: jüdische Bräuche und Feste im Vergleich mit den anderen abrahamitischen Religionen)
- Speisevorschriften (Schwerpunkt: jüdische Speisevorschriften im Vergleich mit den anderen abrahamitischen Religionen)

<p>des Glaubens und Lebens, K42</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44 • erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45 • reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46 • erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung der Thora (Schwerpunkt: die Thora im Vergleich mit Bibel und Thora) <p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekt: Jüdischer Festkalender <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung • z. B. Lernplakate erstellen
---	---

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I: Christsein in einer Gemeinde – Keiner lebt und glaubt allein

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Leben in der Gemeinde

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2*
- *unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5*
- *beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8*
- *erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9*
- *begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4*
- *begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Menschsein in Gemeinschaft
- Christsein in Gemeinschaft
- Unsere Kirchengemeinden

<p>christlichen Glaubens, K25</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, K26 • unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, K28 • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, K29 • zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, K30 • benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, K31 • reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche, K34 • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13 	<ul style="list-style-type: none"> • Facetten des kirchlichen Leben in Delbrück • Katholisch, evangelisch – Zwei Kirchenräume im Vergleich • Altar, Ambo, Taufbecken und Opferstock – Grundaufgaben der Gemeinde <p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Gruppenpräsentationen • Erkundung der Pfarrkirche St. Johannes Baptist und der evangelischen und/oder orthodoxen Kirche in Delbrück <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Kirchenbesuch • Ggf. einen „Kirchenführer“ erstellen
--	--

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben II: Wie andere ihren Glauben leben (Teil II) – Islam

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5*
- *erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2*
- *achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Ein Raum zum Gebet: Synagoge und Moschee als liturgische Räume kennenlernen und in ihren Funktionen vergleichen
- Grundvollzüge religiösen Lebens (Fasten, Gebet, Wallfahrt, Almosen, Bekenntnis)
- Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich (vgl. UV VI)
- Feste feiern im Jahreslauf (Schwerpunkt: muslimische Bräuche und Feste im Vergleich mit den anderen abrahamitischen Religionen)
- Speisevorschriften (Schwerpunkt: muslimische Speisevorschriften im Vergleich mit den anderen abrahamitischen Religionen)

<p>des Glaubens und Lebens, K42</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44 • erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45 • reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46 • erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung des Koran (Schwerpunkt: der Koran im Vergleich mit Bibel und Thora) <p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationen des Lebens Muhammads (z. B. als Bildergeschichte) • Vermittlung muslimischen Lebens durch das Medium Film oder Interviews <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung • z. B. Lernplakate erstellen
---	--

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben III: Menschen suchen Gott

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd. *(abhängig von den Fragen der Schülerinnen und Schüler bzw. der Lernausgangslage)*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1*
- *entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1*
- *vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1*
- *achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Beispiele für Bilder von Gott
- Präsentation eigener bildlicher Gottesvorstellungen

<ul style="list-style-type: none"> • deuten Namen und Bildworte von Gott, K7 • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8 • prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12 • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13 • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstmachen der Unfassbarkeit Gottes und Problematisierung, der bildlichen Darstellungen, bibl. Bildworte • Deutung zentraler biblischer Aussagen über Gott (Ex, der brennende Dornbusch, Psalmen) • Lebenswege gläubender Menschen <p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildbetrachtung, Bildanalyse • Bilder gestalten (Museumsgang) • kreative Auseinandersetzung mit Bibeltexten (eigenes Gestalten) • „Namen Gottes“ in den abrahamitischen Religionen. Jahwe, Allah, ...; Bedeutung metaphorischen Sprechens, z.B. „Die 99 Namen Gottes“ <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Vereinbarungen der Fachkonferenz zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung
---	--

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben IV: Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF: 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3*
- *reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, UK5*
- *begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten (z.B. Befragung im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler)

<ul style="list-style-type: none"> • zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10 • zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, K11 • prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12 • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13 • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42 	<ul style="list-style-type: none"> • Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich zu einer anderen Religion) • Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden • Beten ohne Worte? – Stilleübungen <p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befragung / Interviews durchführen • Schreiben und Gestalten von Psalmversen • Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren • Ggf. eine Gebetsmappe erstellen <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung
---	---

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben V: Wie alles begann – die Entstehung der frühen Kirche

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ◆ Anfänge der Kirche

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2*
- *erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, K20
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Die Entstehung der Kirche in der Zeit der Antike
- Das Leben des Paulus,
- Das Wirken des Hl. Geistes,
- Die Einordnung der Kirchengründung in den Jahreskreis (Pfingsten)

<p>frühe Kirche, K21</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, K22 • erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23 • erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen den christlichen Glauben zu leben, K31 • konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35 • beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36 • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K38 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aufgaben der Kirche und die eigene Glaubenspraxis <p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und Auswertung von Kartenmaterial zu den Reisen des Paulus • Erstellung einer Zeitleiste, z. B. zur Entstehung der Kirche • Bildbetrachtung und Bildanalyse (z. B. das Damaskusereignis, die Trinität) <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung
--	--

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben VI: Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- ♦ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1*
- *entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6*
- *recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5*
- *bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1
- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Staunen – Die Vielfalt und Schönheit der Natur erfahren (z. B. anhand von Dokumentarfilmen oder Unterrichtsgängen)
- Vergleich der Schöpfungstexte Gen 1 und 2
- Entstehung und Aussagen der Schöpfungstexte
- Der Herrschaftsauftrag als Verantwortung des Menschen für die Schöpfung
- Was können wir tun? –Schöpfungsverantwortung in unserem Alltag z. B. Schulaktion zur

<p>Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf, K2</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, K4 • erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, K5 • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39 	<p>Müllvermeidung oder zum Verkauf nachhaltig produzierter und fair gehandelter Produkte (vgl. Misereor-Fastenaktion)</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die historisch-kritische Auslegung biblischer Texte • Existentielle Bibelauslegung • Erstellen von Collagen zur Schönheit und zu den Gefährdungen der Schöpfung • Internetrecherche zu Projekten des Umweltschutzes in der eigenen Umgebung <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung
--	---